

Falls Sie sich gegen eine Impfung Ihres Kindes entscheiden, nehmen Sie bitte Risiken und Verantwortung zur Kenntnis

Falls Sie sich entscheiden, einige Impfungen zu verschieben oder ganz zu verweigern, können damit Risiken verbunden sein.

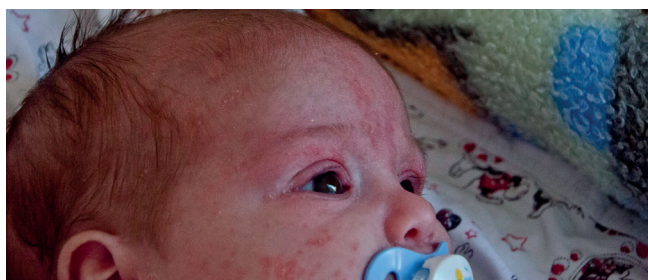
Folgen Sie bitte diesen Schritten zum Schutz Ihres Kindes, Ihrer Familie und anderer.

Mit der Entscheidung, Impfungen zu verschieben oder zu verweigern, übernehmen Sie eine große Verantwortung, welche die Gesundheit und sogar das Leben Ihres Kindes gefährden könnte

Jedes Mal, wenn Ihr Kind krank ist und Sie:

- einen Notruf absetzen;
- in einem Rettungswagen mitfahren;
- eine Krankenhaus-Notaufnahme aufsuchen; oder
- Ihre(n) Kinderarzt/-ärztin oder eine Klinik aufsuchen

müssen Sie dem medizinischen Personal mitteilen, dass Ihr Kind nicht alle für sein Alter empfohlene Impfungen erhalten hat. Halten Sie einen Impfpass leicht zugänglich bereit, damit Sie genau angeben können, welche Impfstoffe Ihr Kind erhalten hat, selbst wenn Sie unter Stress stehen.



Die Angaben zum Impfstatus Ihres Kindes sind für medizinische Fachkräfte aus zwei Gründen unentbehrlich

- Wenn Ihr Kind untersucht wird, muss der Arzt die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass Ihr Kind eine durch Impfungen vermeidbare Krankheit wie Masern, Mumps, Keuchhusten oder Diphtherie hat. Diese Erkrankungen treten noch immer auf, und der Arzt muss in Erwägung ziehen, dass Ihr Kind eine solche hat.
- Falls Ihr Kind eine durch Impfungen vermeidbare Krankheit hat, kann das Gesundheitspersonal, das Ihr Kind betreut, Vorsichtsmaßnahmen treffen, wie beispielsweise Ihr Kind zu isolieren, damit sich die Krankheit nicht auf andere ausbreitet.

Einige Personen haben ein höheres Infektionsrisiko

Eine Gruppe mit hoher Ansteckungsgefahr sind Kleinkinder, die zu jung für eine Impfung sind. So wird der Masernimpfstoff gewöhnlich nicht für Säuglinge unter 9-12 Monaten empfohlen. Sehr junge Babies mit Masern werden sehr wahrscheinlich schwer krank, was häufig eine Krankenhauseinweisung erfordert.

Ein erhöhtes Ansteckungsrisiko haben auch Menschen mit schwächeren Immunsystemen aufgrund anderer Erkrankungen oder eingenommener Medikamente (wie manche Krebspatienten, Autoimmunkranke oder Organempfänger).



Bevor eine durch Impfungen vermeidbare Krankheit in Ihrer Gemeinde ausbricht

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind altersgerecht gemäß dem Routineimpfkalender ausreichend geimpft ist.
- Sprechen Sie mit dem Kinderarzt/der Kinderärztin oder dem Pflegepersonal, um sicherzustellen, dass der Impfpass und das Krankenblatt Ihres Kindes hinsichtlich des Impfstatus auf dem neuesten Stand sind. Bitten Sie um eine Kopie der aktualisierten Unterlagen.
- Halten Sie die Schule, Kindertagesstätte und andere Betreuer informiert über den Impfstatus Ihres Kindes.
- Seien Sie sich bewusst, dass ungeimpfte Kinder sich von Personen anstecken können, die keine Symptome zeigen. Wer ansteckend ist, lässt sich nicht erkennen.

Gemeinwesen sind auf hohe Durchimpfungsraten angewiesen, um die Ausbreitung durch Impfungen vermeidbarer Krankheiten zu verhindern. Je mehr Eltern sich gegen eine Impfung ihrer Kinder entscheiden, desto größer das Risiko von Krankheitsausbreitungen.

Sie gefährden nicht nur Ihr Kind, sondern auch Ihre Umgebung, wenn Sie sich gegen Impfungen entscheiden.

Wenn eine durch Impfung zu vermeidende Krankheit in Ihrer Gemeinde auftritt

- Unter Umständen ist es nicht zu spät für einen Impfschutz. Fragen Sie Ihre(n) Kinderarzt/-ärztin.
- Falls es andere Fälle (oder u. U. einen Einzelfall) einer durch Impfung zu vermeidenden Krankheit in Ihrer Gemeinde gibt, werden Sie möglicherweise aufgefordert, Ihr Kind aus der Schule, Kindertagesstätte oder organisierte Aktivitäten (z. B. Spielgruppen oder Sport) herauszunehmen.
- Ihre Schule, Kinderbetreuung oder andere Einrichtungen werden Ihnen sagen, wann ein ungeimpftes Kind ohne Gefahr zurückkehren kann. Seien Sie darauf vorbereitet, Ihr Kind mehrere Tage oder Wochen zuhause zu behalten.
- Informieren Sie sich über die Krankheit und deren Ausbreitungsweise. Eine Exposition ist u. U. nicht zu verhindern.
- Jede Krankheit ist anders, und die Zeit zwischen einer Exposition und möglichen Erkrankung Ihres Kindes ist unterschiedlich. Sprechen Sie mit dem Kinderarzt/der Kinderärztin, um deren Richtlinien zu erhalten für die Feststellung, wann Ihr Kind nicht mehr erkrankungsgefährdet ist.



SEIEN SIE SICH BEWUSST

- Jede impfpräventable Krankheit kann jederzeit in der Europäischen Region auftreten, weil all diese Krankheiten immer noch entweder hier oder anderswo in der Welt im Umlauf sind.
- Manchmal verursachen impfpräventable Krankheiten Anhäufungen von Fällen oder Ausbrüchen, d. h. eine vermehrte Zahl von Fällen in einer bestimmten Zeit und Region.
- Bei einigen Krankheiten reicht ein Fall aus, um Besorgnis in einer Gemeinde auszulösen. Ein Beispiel ist Masern, eine der ansteckendsten Krankheiten überhaupt. Sie breitet sich rasch unter Personen aus, die nicht immun sind.
- In den meisten Fällen lässt sich nicht vorhersagen, wie schwer Krankheiten bei Ihrem Kind sein werden.

Erfahren Sie mehr, indem Sie Ihren Gesundheitsdienst um das Infoblatt **“Impfpräventable Krankheiten: Anzeichen, Symptome & Komplikationen”** bitten.

Falls Sie wissen, dass Ihr Kind einer durch Impfung vermeidbaren Krankheit ausgesetzt war, für die es nicht geimpft ist

- Bringen Sie erste Anzeichen und Symptome in Erfahrung.
- Nehmen Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Ihr Kind oder irgendein anderes Familienmitglied erste Anzeichen und Symptome der Krankheit aufweist.



WICHTIG:

Informieren Sie Ihren Arzt/ihre Ärztin, den lokalen Gesundheitsdienst, die Belegschaft der Ambulanz oder Notaufnahme, dass Ihr Kind nicht vollständig geimpft ist, bevor medizinisches Personal in Kontakt mit Ihrem Kind oder Familienmitgliedern kommt. Sie müssen wissen, dass Ihr Kind eine impräventable Krankheit haben könnte, um es schnellstmöglich richtig behandeln zu können. Das medizinische Personal kann auch einfache Maßnahmen treffen, um die Ausbreitung von Krankheiten auf andere zu verhindern, wenn Sie vorzeitig wissen, dass ihr Patient möglicherweise eine ansteckende Krankheit hat.

- Befolgen Sie Empfehlungen für die Isolierung Ihres Kindes von anderen, darunter Familienmitglieder und besonders Säuglinge und Personen mit geschwächtem Immunsystem.
- Seien Sie sich bewusst, dass es für einige impfpräventable Krankheiten sowohl Medikamente zur Behandlung infizierter Personen gibt als auch zum Schutz von Kontaktpersonen vor Erkrankung.
- Fragen Sie Ihren Gesundheitsdienst nach anderen Strategien zum Schutz von Familienmitgliedern und allen, die u. U. in Kontakt mit Ihrem Kind kommen.
- Ihre Familie wird eventuell von einem Gesundheitsamt auf Länder- oder Gemeindeebene kontaktiert, um Ausbrüche von Infektionskrankheiten in der Gemeinde zu überwachen.

Falls Sie mit Ihrem Kind reisen

- Konsultieren Sie die WHO-Reiseinformationsseite (www.who.int/topics/travel) bevor Sie reisen, um mehr über mögliche Krankheitsrisiken und Impfstoffe zum Schutz Ihrer Familie zu erfahren. Durch Impfungen vermeidbare Krankheiten kommen weltweit überall vor.
- Falls Sie wissen, dass Sie oder Ihr Kind eine impfpräventable Krankheit haben, stecken Sie nicht andere damit an. Reisen Sie nicht in diesem Zustand, da Sie oder andere Familienmitglieder noch ansteckend sein könnten. Wenn eine ungeimpfte Person sich auf Reisen eine impfpräventable Krankheit zuzieht, sollte sie nicht per Flugzeug, Zug oder Bus reisen, um die Übertragung an andere zu vermeiden, bis ein Arzt feststellt, dass die Person nicht mehr ansteckend ist. Unter gewissen Umständen können die Gesundheitsbehörden Sie wegen der Ausbreitungsgefahr am Reisen hindern.

Überprüfen Sie Ihren eigenen Status

- Überprüfen Sie auf jeden Fall Ihren eigenen Impfstatus, da Sie Ihr Kind einem Erkrankungsrisiko aussetzen, wenn Sie unzureichend geimpft sind.

Weitere Informationen über Impfstoffe unter:
www.euro.who.int/vaccine/resourcecentre